

# Energiesparmeister 2013 – Das beste Schulprojekt

## **Gewinner aus Brandenburg:**

### **Grundschule Präsen**

*Schultyp:* Grundschule (9 -10 Jahre)

*Teilnehmer:* 17

*Projektlaufzeit:* seit 2011 aktiv

- 2011: Schüler-Begleitservice, Kinder laufen gemeinsam zur Schule
- 2012: Workshop und Ausstellung rund um den Apfel, als Alternative für bestimmte Medikamente (CO<sub>2</sub>-Vermeidung bei der Herstellung konventioneller Medikamente)
- 2013: „Schüler-Bürger-Büro“ im Rathaus zum Thema Klimaschutz und Energiesparen

### **Wer hatte die Projektidee?**

Im Rahmen des Sachkundeunterrichtes diskutierten wir darüber, wie wir andere Leute informieren könnten, damit sie Energie einsparen und Müll vermeiden. Die Idee des "Schüler-Bürger-Büros" war geboren.

### **Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Unsere Idee ist, ein „Schüler-Bürger-Büro" zum Thema Klimaschutz und Energieeinsparung im Rathaus einzurichten, ganz im Sinne von Herrn Altmaier. Mit einer Ausstellung im Schulhaus wollen wir Schüler und Eltern erreichen. Das geht beim Frühstück los bis zur Schultasche. Mit einem Klima-Prima-Frühstück werden wir zeigen, wie jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann (saisonal, regional, bio, verpackungsarm und fleischarm). Im Rathaus wird diese Ausstellung dann der Öffentlichkeit präsentiert. Ziel ist, viele Tipps zur Energieeinsparung zu geben. Diese sollten auch umgesetzt werden und den Stromverbrauch mindern. In einer großen Mitmachaktion wollen wir dies auch mit Zahlen am Ende belegen.

### **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

Im Januar haben wir damit begonnen, uns über verschiedene Medien zum Klimaschutz zu informieren. Anschließend wurden Plakate gebastelt und kleine Themenausstellungen wie z.B. umweltfreundliche Schulmaterialien, Mülltrennung und Prima-Klima-Frühstück erarbeitet. Jeder Schüler bekam die Aufgabe zu einem der vielen Themen einen Vortrag zu erarbeiten. Diese Ausstellung wurde im Februar der Schüler-und Elternschaft präsentiert. Anfang März richteten wir dann das Schüler-Bürger-Büro im Rathaus ein.

### **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Eltern unterstützten natürlich bei verschiedenen Versuchen, wie z.B. dem Bau eines Wasserrades. Im Solarwerk erhielten wir eine Solarplatte. Außerdem benötigten wir Eltern, die ihren Stromverbrauch kontrollierten, um einen messbaren Wert zu haben.

### **Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?**

Viele Schüler und Eltern waren erstaunt, wie viel Energie sie durch simple Energiespartipps einsparen konnten, bzw. wie man mit einfachen Sachen einen Beitrag zum Klimaschutz und Müllvermeidung leisten kann. Einige Familien sparten bis zu 20kwh im Monat ein. Die Papierkörbe in der Schule sind deutlich leerer. Damit werden auch die Müllkosten unserer Schule sinken. Vielen Eltern war auch gar nicht klar, dass es bei der Schultasche umweltfreundlichere Sachen gibt. Es war ein Erfolg für alle.

### **Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?**

Seit Januar arbeiten wir jede Woche an der Projektidee. Auch im häuslichen Bereich ging die Arbeit individuell weiter. Vorbereitung und Nachbereitung der Ausstellungen nahmen die meiste Zeit in Anspruch. Kosten entstanden kaum, außer für Papier.

### **Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?**

In Anlehnung an die Idee des Umweltministers Herrn Altmaier, Berater in die Familien zu schicken, um über Energiesparmaßnahmen zu informieren, fanden wir ein Schüler-Bürger-Büro in unserem Rathaus sehr außergewöhnlich. So sparen wir gleich die Fahrtkosten der

Berater. Kreativ ist die Gestaltung der zahlreichen Plakate und Kleinausstellungen zu verschiedenartigen Themen. An praktischen Beispielen werden Energiesparmaßnahmen erläutert und mit kleinen Experimenten untermauert.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?**

Im Amtsblatt erschien im Februar ein Artikel zu unserem Vorhaben. Außerdem verschickten wir persönlich Einladung und hingen kleine Plakate/Vorankündigung aus. In Zusammenarbeit mit der Jugendkoordinatorin unserer Gemeinde, wurden namenhafte Persönlichkeiten aus Politik und Kultur eingeladen. Der Pfarrer unserer Gemeinde durfte natürlich auch nicht fehlen. Auch die örtliche Zeitung wurde eingeladen, um von unserer Ausstellung zu berichten, da sie noch für einige Zeit im Rathaus zu besichtigen ist.

### **Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?**

In den kommenden Wochen werden wir die Elternzettel einsammeln, um die Energieeinsparung von 3 Monaten in einem Diagramm festzuhalten. Eine Diskussionsrunde in der Bibliothek wird sich dann anschließen, um die Ergebnisse auszuwerten. Als Dankeschön dieser ganzen Aktion unterstützt uns die Gemeinde bei einer riesigen Pflanzaktion in unserem Ort. Jeder Schüler wird im Rahmen dieses Projektes im Herbst einen Baum pflanzen, um so auf den Klimaschutz aufmerksam zu machen - Pflege natürlich inbegriffen

### **Bilder**

